



WIR FORSTEN AUF.
WE ARE REFORESTING.
NOUS REBOISONS.

STREIT
S Ä G E W E R K

Sägewerk Streit pflanzt Bäume gegen den Klimawandel

18.10.2019

Das Sägewerk Streit in Hausach hat sich entschlossen aktiv etwas gegen den Klimawandel zu tun und regional stark geschädigte Waldflächen zu unterstützen.

Geschäftsführer Klaus Henne ist es ein Anliegen: „Unsere Wälder haben in den letzten zwei Jahren stark unter Dürre, Sturm- und Insektenschäden gelitten. Dies hat uns bewogen, einen kleinen Teil gegen den Klimawandel beizutragen und regionale Waldbesitzer mit viel Schadholz und flächigem Schaden zu unterstützen. Daher wollen wir Privat-, Kommunal- und Staatswald in unserer Region fördern und forsten ausgewählte Schadflächen auf.“ Die Auswahl für die passenden Flächen wurde vom Amt für Waldwirtschaft getroffen.

26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b von der Realschule Wolfach mit ihren Lehrerinnen Frau Lander und Frau Petrovic haben unter der Anweisung von Revierförster Uli Wiedmaier, Försterin Christa Schaupp, den zwei Forstwirten Florian Faißt und Martin Wälde sowie Jennifer de Buhr und Florian Sommer vom Sägewerk Streit 500 Douglasien im Kommunalwald von Wolfach gepflanzt. „Besonders freut uns die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, die ihren „Friday for Future“ nicht einfach nur auf der Straße zum demonstrieren verbringen, sondern aktiv etwas gegen den Klimawandel beitragen möchten und hier Bäume pflanzen,“ so Frau de Buhr. Nach einer kurzen Einweisung von Herrn Wiedmaier durften die Kinder die 20-30cm großen Setzlinge selbst einpflanzen, was ihnen sichtbar viel Spaß machte.

Bäume sind wundervolle Pflanzen, die CO₂ aus der Luft aufnehmen und umwandeln können. Außerdem verringern Bäume die Mengen des sofort abfließenden Wassers, das in Form von Regen in den Boden gelangt und dort gespeichert werden kann. Der Wald ist daher nicht nur für Sägewerke ein wertvolles Gut, vielmehr für uns alle! Er liefert uns Energie, Erholung, saubere Luft, Biotop für Flora und Fauna sowie einen unschlagbaren Rohstoff, der von uns allen täglich genutzt wird – Holz. Die Bauindustrie hat erkannt, dass mit Hilfe von Holz die Ökobilanz deutlich positiver gestaltet werden kann und nutzt den Rohstoff als Baustoff, der CO₂ langfristig speichert.

Eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ist unumgänglich, welche das Sägewerk Streit mit Unterstützung seitens des Amtes für Waldwirtschaft und den regionalen Waldbesitzern leisten möchte. „Dafür setzten wir ein Zeichen, um kollektiv eine Klimastabilisierung anzustreben“, so Klaus Henne. „Denn nur gemeinsam können wir einen Wandel erreichen. In besonderer Weise betrifft es alle Kinder und Jugendliche, die in dieser Zukunft leben werden. Daher legen wir Wert auf die nachhaltige Bildung und werden die Bäume vereint mit Förstern und Kindern pflanzen.“

Im Frühjahr 2020 sind die nächsten Pflanzaktionen geplant.